



DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
JUNGE ERWACHSENE
MIT KREBS

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

GESUNDHEITSPOLITISCHE SCHRIFTENREIHE DER DGHO

Band 16



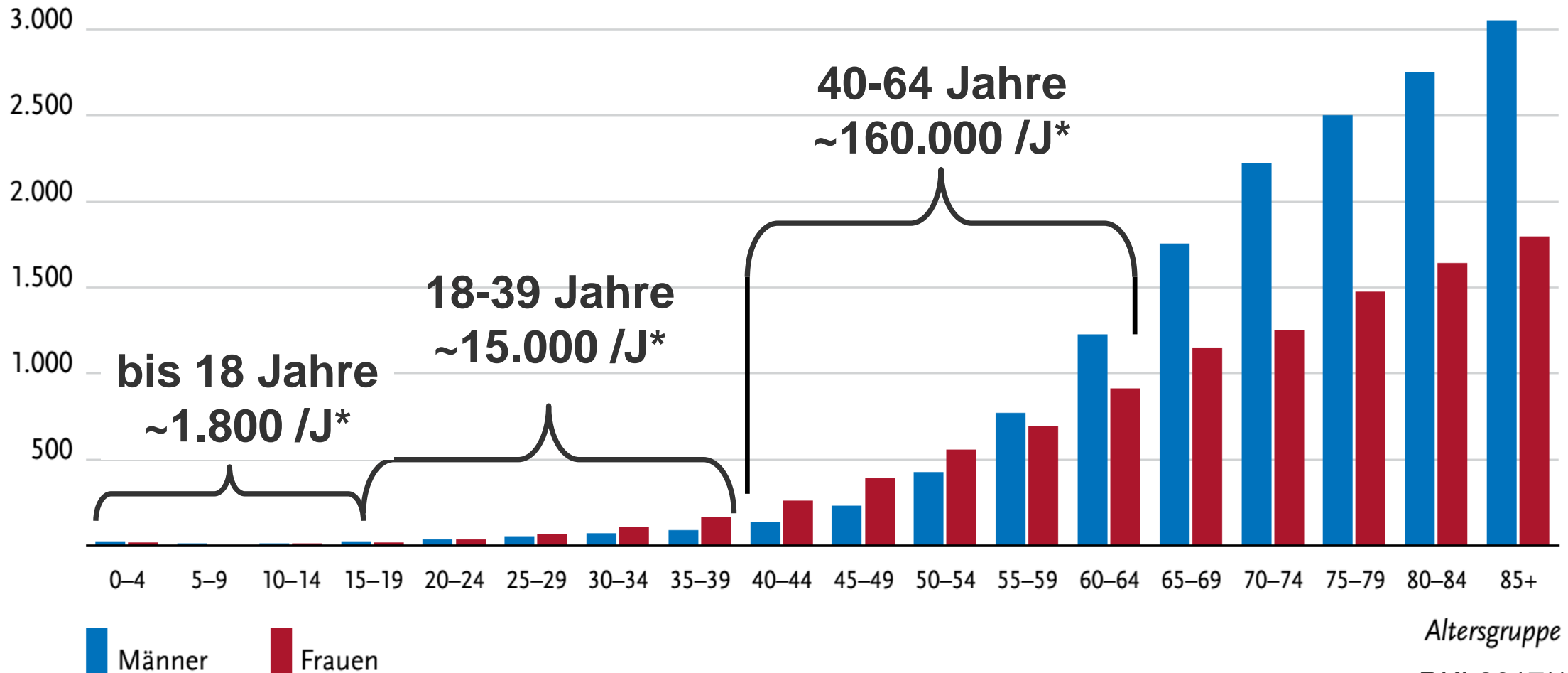
Finanzielle und soziale Folgen der Krebserkrankung für junge Menschen

Bestandsaufnahme zur Datenlage und Anhang:
Praktische Informationen und Hilfen für Betroffene

Herausgegeben von:
Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie – DGHO e. V.
In Zusammenarbeit mit:
Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Häufigkeit von Krebserkrankungen 2013-2014

~476.000 Neuerkrankungen 2014



Altersgruppe

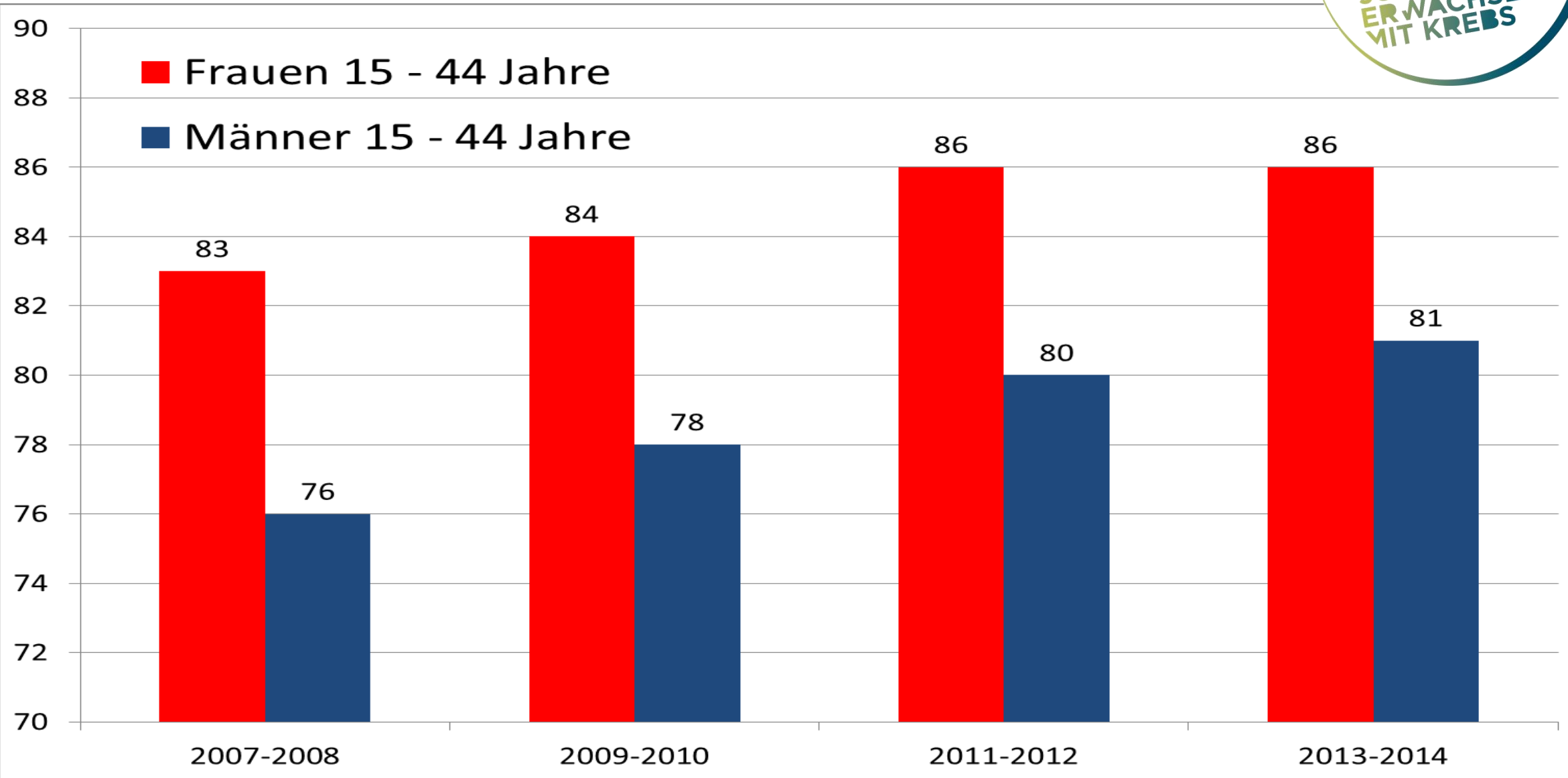
RKI 2017** 2

* Angaben nach Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID); Geschätzte altersspezifische Fallzahlen für Deutschland 2014

** Robert-Koch-Institut; Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.: Krebs in Deutschland 2013/2014

5-Jahres-Überleben nach Krebs: Entwicklung seit 2007 (absolute Rate)

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
JUNGE
ERWACHSENE
MIT KREBS



Die Unzufriedenheit mit der finanziellen Situation und mit Arbeit und Beruf ist bei jungen Krebspatienten unter den Top 3 – Untersuchung aus Leipzig

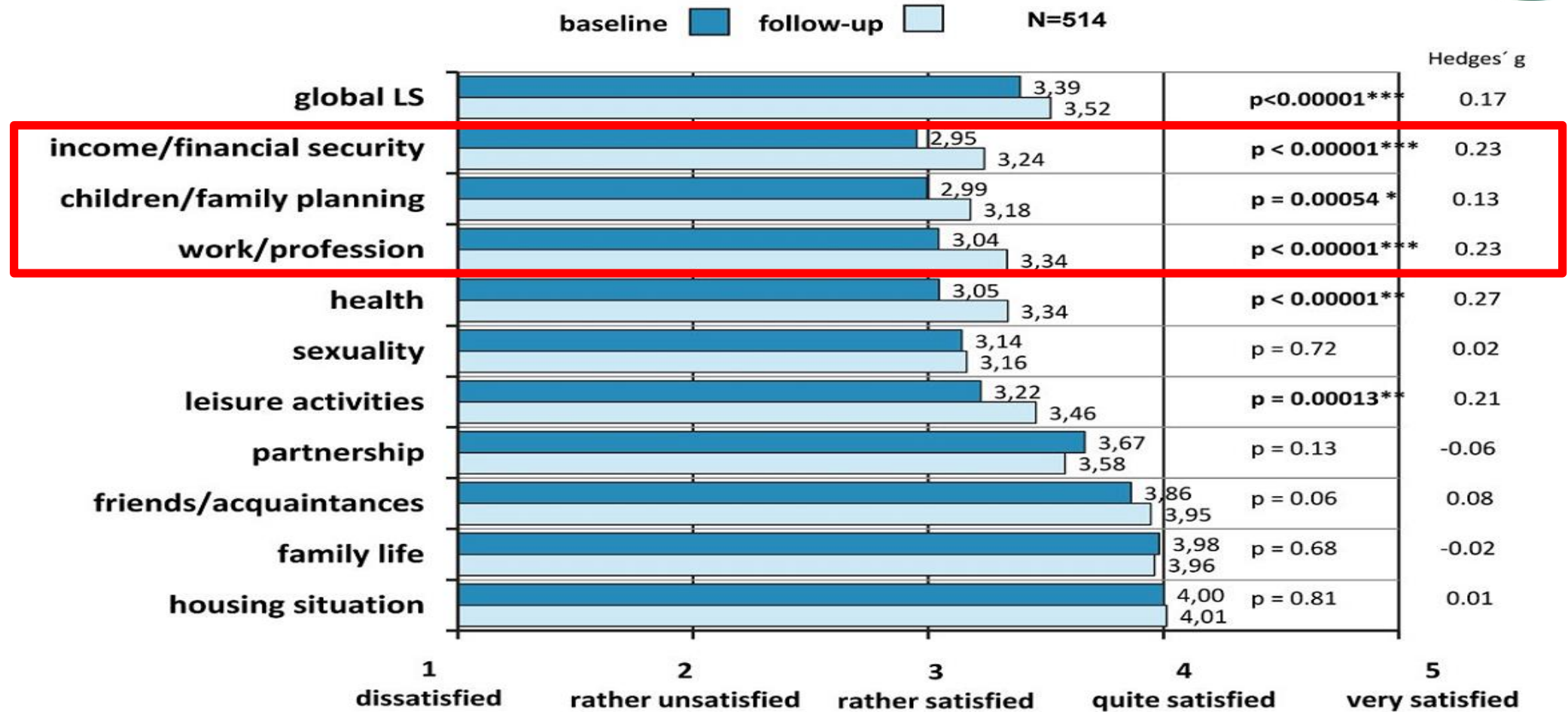


Figure 1. Life satisfaction (LS) (Questions on Life Satisfaction [FLZ-M] global score) and specific subdomains are shown at baseline and at follow-up (514 patients). ***P < 0.00004; **P < 0.0004; *P < 0.002 = type 1 error probability (Bonferroni-corrected)

Gesundheitspolitische Schriftenreihe 16

Teil 1: Situationsanalyse



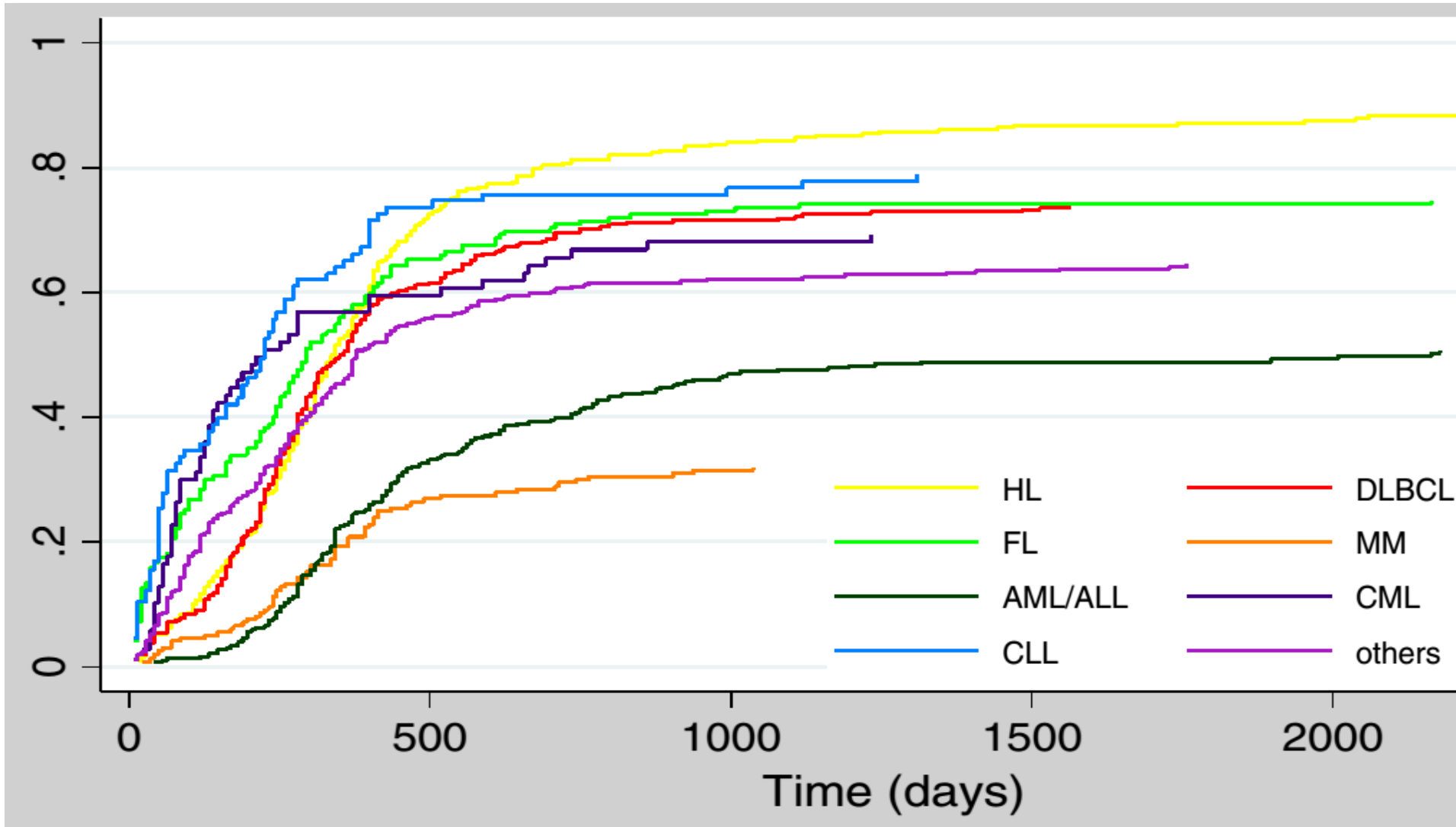
Daten international und für Deutschland

- Finanzielle Folgen einer Krebserkrankung bei jungen Erwachsenen
- Berufstätigkeit und Arbeitslosigkeit
- Erwerbsminderungsrenten bei Krebserkrankungen
- Besondere Probleme bei Studierenden

Vorbildliche Darstellung zu Rückkehr in den Beruf bei hämatologischen Erkrankungen in Dänemark



Register-basierte
Untersuchung aus
Dänemark.

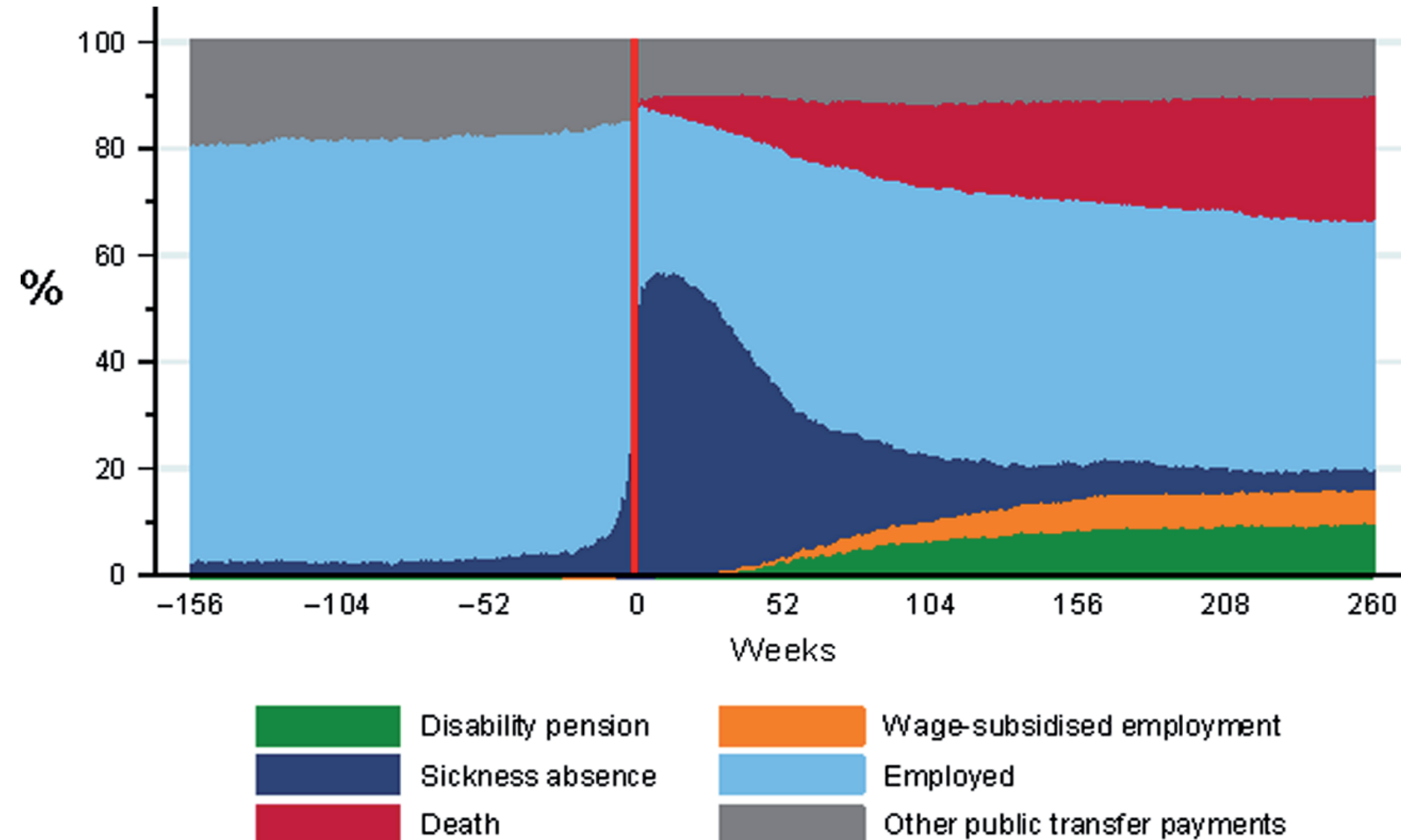


Horsboel, T. A.,
Nielsen, C. V.,
Nielsen, B., Jensen,
C., Andersen, N. T.,
and De, Thurah A.
Type of hematological
malignancy is crucial
for the return to work
prognosis: a register-
based cohort study. J
Cancer Surviv. 7(4),
614-623. 2013.

Vorbildliche Darstellung zu sozialen Transferleistungen an 3.194 Patienten mit hämatologischen Neoplasien in Dänemark



Register-basierte
Untersuchung aus
Dänemark.



Horsboel, T. A.,
Nielsen, C. V.,
Nielsen, B., Andersen,
N. T., and De, Thurah
A. Wage-subsidised
employment as a
result of permanently
reduced work capacity
in a nationwide cohort
of patients diagnosed
with haematological
malignancies. *Acta
Oncol.* 54(5), 743-749.
2015.

Gesundheitspolitische Schriftenreihe 16

Teil 1: Auswahl von Forderungen



- Vernetzung von Datenquellen für eine Bevölkerungs- und Register-basierte Forschung
- Forschungsförderung zur Tumor-bedingten Fatigue
- Förderung für Reha-Modellprojekte mit Begleitforschung
- Bündelung der sozialen Beratung mit einem über den Behandlungs- und Rehabilitationsablauf hinweg kontinuierlichen, niedrigschwellig zu erreichenden Angebot mit persönlichen Ansprechpartnern
- Zuzahlungsbefreiung von Krebspatienten von Anfang an
- Diskriminierungsverbot nach 5 Jahren Rezidivfreiheit

Gesundheitspolitische Schriftenreihe 16

Teil 2: Praktische Informationen und Hilfen



- Finanzielle Absicherung Berufstätiger
- Arbeitslosengeld, Auslaufen oder Kündigung von Arbeitsverhältnissen
- Rehabilitation
- Stufenweise Wiedereingliederung für onkologische Patienten
- Schwerbehindertenausweis
- Erwerbsminderungsrente
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Sozialhilfe
- Studierende und Zugang zum Studium

3.4.4.3 Voraussetzungen für die stufenweise Wiedereingliederung

Folgende Voraussetzungen muss der Patient erfüllen, um eine stufenweise Wiedereingliederung in Anspruch nehmen zu können:

- Der Patient ist zu Beginn der stufenweisen Wiedereingliederung noch arbeitsunfähig.
- Der Patient steht noch im Arbeitsverhältnis, der Arbeitsplatz ist noch vorhanden.

Frage: Gibt es auch eine stufenweise Wiedereingliederung, wenn man arbeits-suchend ist?

Antwort: Nein, die stufenweise Wiedereingliederung hat die Voraussetzung, dass ein Anstellungsverhältnis existiert.

- Es muss eine realistische Aussicht bestehen, dass der Patient an seinem Arbeitsplatz eine volle Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit über mindestens sechs Stunden täglich erreicht.

Frage: Wer beurteilt das? Gibt es eine Widerspruchsmöglichkeit, wenn das Ergebnis der Beurteilung negativ ist?

Antwort: Der Patient / die Patientin sollte selbst einschätzen, ob sie sich die Fortsetzung der Arbeit zutrauen, zumindest bereit sind, den Versuch zu unternehmen. Der behandelnde Arzt (der Rehabilitationseinrichtung / Hausarzt / Facharzt) sollten den Gesundheitszustand des

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
**JUNGE
ERWACHSENE
MIT KREBS**

**Wir helfen
jungen
Menschen
mit Krebs**

Bild © Sven Wedemeyer